

Herrn Oberbürgermeister
Andreas Mucke

Gemeinsamer Antrag

Datum 06.11.2018

Drucks. Nr. VO/0934/18
öffentlich

Zur Sitzung am 19.11.2018
Gremium Rat der Stadt Wuppertal

Offene Jugendarbeit im Stadtteil Unterbarmen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen beantragen, der Rat der Stadt möge in seiner Sitzung am 19. November 2018 wie folgt beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, entsprechend dem einstimmigen Votum der Bezirksvertretung Barmen vom 24. April 2018 eine Verlagerung der Offenen Jugendarbeit vom Standort Paulus-Kirch-Straße in den Bereich Hesselberg zu ermöglichen und konstruktiv zu begleiten.

Begründung

Der CVJM Adlerbrücke steht in hohem Ansehen und leistet im Bereich der Offenen Jugendarbeit eine allseits anerkannte gute Arbeit. Aufgrund sinkender Nachfrage soll nun der Standort in der Paulus-Kirch-Straße zugunsten einer Verlagerung des Angebotes an den Hesselberg aufgegeben werden. An dieser Stelle wurde – nicht zuletzt aufgrund der im vergangenen Jahr am „Runden Tisch“ in den Räumen der Grundschule Hesselberg gewonnenen Erkenntnisse – ein eindeutiger Bedarf festgestellt. Der CVJM Adlerbrücke hat sich bereit erklärt, diese Arbeit zu leisten.

Für den Betrieb der Einrichtung könnte ein Leerstand im „Wicküler Park“ zumindest temporär genutzt werden. Die entsprechenden Räumlichkeiten werden von einem Investor und Eigentümer der Immobilie instandgesetzt, der bis heute hierfür keine finanziellen Forderungen erhoben hat.

Mit ihrem einstimmigen Votum vom 24. April 2018 hat sich die Bezirksvertretung Barmen dafür ausgesprochen, eine Angebotsverlagerung der Offenen Jugendarbeit zum Hesselberg zu ermöglichen. Die Fachverwaltung hat sich allerdings über dieses Votum der Bezirksvertretung hinweggesetzt und nach einem Gespräch zwischen Jugendamt und CVJM im vergangenen Monat hat der CVJM mit Rundschreiben vom 2. November 2018 mitgeteilt,

dass ihm die Erlaubnis versagt sei, mit Mitteln der Offenen Jugendarbeit am Hesselberg tätig zu werden.

Eine Unterversorgung von Unterbarmen ist allgemein anerkannt, und der Stadtteil sollte gerade aufgrund der besonderen Umstände und den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten gestärkt werden. Vor diesem Hintergrund fordern wir die Verwaltung auf, das Votum der Bezirksvertretung Barmen zu respektieren und umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Müller
Fraktionsvorsitzender

Anja Liebert

Marc Schulz
Fraktionsvorsitzende